© C. Castilla - stock.adobe.com

Jetzt Eventteilnahme sichern: Digitale Dentale Technologien

Am 23. und 24. Mai 2025 findet im Kongresszentrum Dortmund der 17. Innovationskongress „Digitale Dentale Technologien" (DDT) statt, in dessen Zentrum aktuelle Entwicklungen der Digitalisierung in Zahntechnik und Zahnmedizin stehen. Unter dem diesjährigen Leitthema „START DIGITAL, FINISH ANALOG" bieten hochkarätige Referenten zahlreiche Workshops und Vorträge. Die Themen reichen dabei von Synergien zwischen Zahntechnik und Industrie über den Stellenwert der 3D-Druck-Technologie für das innovative und serviceorientierte Dentallabor bis hin zur Implantatprothetik als interdisziplinäre Schnittstelle zwischen Zahnmediziner und Zahntechniker. Der Kongress wird von einer umfangreichen Industrieausstellung begleitet, zudem erhalten alle Teilnehmende das frisch gedruckte Fortbildungskompendium *Jahrbuch Digitale Dentale Technologien '25/'26*. Weitere Infos zu Programm und Anmeldung auf **ddt-info.de**.

Quelle: OEMUS MEDIA AG

© PicturePeople



QUESTION AND ANSWER

„Ich freue mich auf den Austausch!"

Mona Manderfeld, ZT und Dipl.-Ing. (FH), ist seit 2019 Vertriebsspezialistin ZOLID, mit Schwerpunkt auf Verkauf/Beratung und Schulung in der Anwendung der Amann Girrbach Zirkonoxide, sowie weiteren CAD/CAM-Materialien.

Frau Manderfeld, wozu werden Sie auf dem diesjährigen DDT-Kongress sprechen?
Meine Vorträge „Zirkonoxid und seine Mythen" und „Vom Intraoralscan zur Funktion" behandeln einige wichtige, wenn nicht sogar die wichtigsten Grundlagen, die man in der Verarbeitung mit Zirkonoxid berücksichtigen sollte. Dazu gehört in erster Linie das Verständnis für die Bedürfnisse des Werkstoffes, aber auch das materialkundliche Wissen zu dieser technischen Hochleistungskeramik, um sie erfolgreich einsetzen zu können. Dabei gehe ich auf klassische Praxisfragen und Alltagsphänomene ein und zeige, wie man ihnen begegnet – immer mit dem Ziel, die langfristige Versorgung des Patienten zu sichern. Fragen, die ich stellen und beantworten werde, sind zudem: „Wieso ist die Betrachtung der funktional korrekten Versorgung so wichtig, vor allem wenn man sich die heute modernen Indikationen, wie monolithische Restaurationen aus Zirkoniumdioxid anschaut?" und „Was ist machbar, wo sind Grenzen?".

Welchen Mehrwert hat die DDT für den Wissenstransfer zwischen Labortechnik und Zahnmedizin?
Ich finde solche regionalen Veranstaltungen sehr wichtig, um sich unter Kollegen austauschen, Netzwerke pflegen und neue Impulse und Perspektiven gewinnen zu können. Gerade für Vielbeschäftigte sind solche Fortbildungsangebote in der Region ein besonderer Anreiz, ohne große Anfahrten, das eigene Wissen zu teilen und zu erweitern.
Ein solcher Wissenstransfer wird auch bei uns im Unternehmen Amann Girrbach großgeschrieben und mit Informationsveranstaltungen, Kursen und anwendungstechnischen Beratungen gelebt.

Was erhoffen Sie sich von dem Zahntechnik-Kongress?
Es würde mich sehr freuen, mit den Zuhörenden in einen fachlichen Austausch zu kommen und auch selbst neue Erkenntnisse aus den Erfahrungen der anwesenden Kollegen zu gewinnen. Am meisten freut es mich, wenn ich drängende Fragen von Anwendern klären und Tipps geben kann, wie sie noch erfolgreicher mit dem Werkstoff Zirkoniumdioxid arbeiten können. ■

Hier gehts zum/r Programm/Online-Anmeldung.

Mona Manderfeld
Infos zur Person

MEDIT

INFINITE POSSIBILITY

MEDIT *i*900 classic | MEDIT *i*900

